



Vereine/Verbände

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg,

r.mayr@zugerzeitung.ch

Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg.

Werbemarkt: Stefan Bai und Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli und Christine Bolt.

Adresse: Maihofstrasse 76, Luzern, Telefon 041 429 52 52.

Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor);

Rahel Hug (rh, stv. Chefredaktorin); Christopher Gilb (cg, Reporter);

Charly Keiser (kk, Reporter); Ressort Kanton/Stadt: Andrea

Muff (ma, Ressortleiterin); Cornelia Bisch (cb); Andreas Faessler

(fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg); Laura

Sibold (ls, red. Mitarbeiterin); Ressort Zuger Gemeinden: Rahel

Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Biermayr (bier, Sport); Carmen

Rogenmoser (cro); Vanessa Varisco (vv, Volontärin); Fototeam:

Stefan Kaiser (stk, Leiter); Maria Schmid (ms).

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem), Stv.

Chefredaktion: Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale

Ressorts); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Regionale

Ressorts); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin Online).

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert

Bachmann (bac, Leiter Redaktionsentwicklung Digital); Sven

Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Lukas Nussbaumer (nus,

stv. Leiter Regionale); Sasa Rasic (ras, Leiter Zentralschweiz

am Sonntag); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und

Kultur); Harry Ziegler (haz, Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Hans Graber (hag, Leben); Regina Grüter (reg,

Apero/Kino); Lene Horn (len, Foto/Bild); Robert Knobel (rk,

Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournal); Maurizio Minetti

(mim, Wirtschaft); Alexander von Däniken (adv, Kanton); Domi-

nik Weingartner (dlw, Ausland).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66,

redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustell-

dienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83,

leserservice@zmedi.ch

Technische Herstellung: LZ Print/NZZ Media Services AG,

Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52,

Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302

Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail:

inserate@zmedi.ch

Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel ab-

gedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere

durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht

autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gericht-

lich verfolgt.

Eine Publikation der

ch media

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat

oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder

Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.–

pro Jahr (inkl. MWST).

Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel ab-

gedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere

durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht

autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gericht-

lich verfolgt.

Eine Publikation der

ch media

Informationen zum

Thema Diabetes

Zug Fachberaterinnen von «Diabeteszug» haben am 18. Mai auf dem Landsgemeindeplatz kostenlos den Blutzuckerwert der interessierten Besucherinnen und Besucher gemessen und rund um das Thema Diabetes und Ernährung informiert. Bereits kurz vor 9 Uhr warteten interessierte Besucher vor dem Zelt von «Diabeteszug», um ihren Blutzuckerwert ermitteln zu lassen.

Etwas mehr als 160 Blutzuckermessungen inklusive Informationen und Empfehlungen wurden am Samstagmorgen am Infostand von «Diabeteszug» durchgeführt. Bei solchen Anlässen werden immer auch Besucher mit erhöhten Blutzuckerwerten festgestellt. So entdeckt das Team an seinen Infoveranstaltungen Personen mit Diabetes, welche nicht wissen, dass sie erkrankt sind. Auch die Ernährungsberaterin hatte einiges zu tun und beantwortete viele Fragen. Dass die Ernährung einen grossen Einfluss auf die Gesundheit und den Diabetes hat, wird auch heute noch oft unterschätzt.

Wir danken den Besuchern für das zahlreiche Erscheinen und das grosse Interesse. Das Team von «Diabeteszug» wird am 13. November anlässlich des Welt Diabetesfestes wieder im Einkaufszentrum Steinhausen kostenlos den Blutzucker messen und Informationen zum Thema Ernährung abgeben.

Für Diabeteszug:

Anja Hartmann

Grenzenloser Musikgenuss

Steinhausen Kultur Steinhausen begrüsst am Freitagabend, 24. Mai, im Zentrum Chilematt das Trio Musique Simili mit seinem Programm «Le Vent d'Est – wohin der Wind dich trägt».

Die Musik von Musique Simili ist geprägt vom 1921 geborenen Georges Brassens. Dieser war einer der bedeutendsten und einflussreichsten Chansonniers des 20. Jahrhunderts. In Frankreich galt er als eine Institution in der Tradition gesungener Lyrik.

Das Publikum bekam Gesänge der unterschiedlichsten Art zu hören, die dem Lauf des Windes folgen, Gesänge mit der Seele der Sinti und Roma, Kelten und Okzitanier. Stimmen, die sich von aussen in die Seele schreiben und Liedtexte, die ein lachendes und ein weinendes Auge provozieren. Ob man sie spielt oder sie nur hört – diese Musik geht dorthin, wo der Wind einen trägt und dank ihr ist man zugleich überall und doch nirgends.

Musik ist weltweit verständlich

Das Trio stammt aus den verschiedensten Weltgegenden: Die Sängerin und Kontrabassistin Line Loddo kommt aus Südfrankreich. Als Tochter eines Sarden und einer Südfranzösin erbt sie das besondere Flair des Singens. Ob fröhlich, heiter, nachdenklich, ernst – bei ihr wird einmal mehr deutlich, dass Musik einfach grenzenlos und sprachlos ist – man braucht keine Sechsen in «Okzitanisch», um Line und ihre Lieder verstehen zu können.

Der Geigerin Juliette Du Pasquier aus dem Bordelais sagt man nach, dass man gar nicht merke, dass sie das Konservatorium nicht besucht habe. Wie dem



Das Trio Musique Simili spielte im Zentrum Chilematt in Steinhausen.

Bild: PD

auch sei: Sie spielt ihre Geige wie eine «echte» Tzigani und versteht es, ihre Gefühle in Musik umzusetzen.

Der Bandleader und Multi-instrumentalist Marc Hänsenberger ist ein waschechter Berner. Marc muss den typischen Berner in diesem quirligen Ensemble gar

nicht erst spielen. Er ist es nämlich auch... bis er zum Akkordeon greift oder das Klavier mit Händen und Plektrum spielt.

Seit bald zwei Jahrzehnten überrascht und beglückt dieses Ensemble stets aufs Neue mit Abenteuerfahrten in die so gar nicht volkstümliche Musik ver-

schiedener Völker. Musique Simili verbindet den Charme der Strassenmusik mit viel Professionalität und Virtuosität.

Der Geist von «Le Vent d'Est» symbolisiert die Freiheit des Seins. Musique Simili, die Abkömmlinge des Windes, die dorthin gehen, wo die Wolken sie trei-

ben, wärmen den Körper und brennen in der Seele. Das Publikum dankte mit grossem Applaus und nach einer Zugabe beendete Musique Simili einen stimmungsvollen Abend.

Für Kultur Steinhausen:
Jolanda Zenger

Vorlesen kommt vor dem Lesen

Risch Am Schweizer Vorlesetag vom Mittwoch, 22. Mai, kamen Kinder in den Genuss von Lesen und Vorlesen.

Das Publikum in der Bibliothek Rotkreuz bestand aus neugierigen Zweitklässlern, Kindergärtlern des «Big Baer House» und einigen interessierten Erwachsenen. Lucia Widmer, die Leiterin der Rotkreuzer Bibliothek, begrüsst die Anwesenden zum zweiten Vorlesetag und wies den gespannten Kindern ihre Plätze zu. Schnell fanden die Grüppchen eine gemütliche Sitzcke oder ein paar bequeme Kissen in der geräumigen Bibliothek. Frau Brandenburg war auch gleich begeistert über ein vorlesendes Mädchengruppchen: «Das sind richtige Profis. Die machen das so toll. Sie lesen nicht nur vor, sie erklären auch die Bilder wunderbar.»

Es wuselte in allen Ecken, bis die Viertklässler mit dem Vorlesen begannen. Die meisten Zuhörer guckten aufmerksam, gespannt und mit grossen Augen, andere eher leicht genervt, weil sie mit den Vorlesekünsten oder dem gewählten Buch nicht so zufrieden waren. Strahinja und Liaro zeigten sich zufrieden mit den vorlesenden Jungs: «Ja, sie machen das gut. Wir verstehen alles.» Die Viertklässler hatten ihr Vorlesebuch schon vorher ausgetauscht. Jungs zog es dabei eher zu Abenteuer und Superhelden, die Mädchen waren offener bei der Auswahl.

Schulleiter Philipp Suter liess es sich nicht nehmen und be-



Die grösseren Kinder lasen den kleineren die Bücher vor. Bild: PD

suchte die frohe Kinderschar: «Ich finde es toll, dass die «Grossen» hier Verantwortung übernehmen dürfen. Es braucht auf beiden Seiten Geduld und Verständnis.» Er findet dieses Projekt toll, weil damit das Lesen in den Vordergrund gerückt wird, als Gegenpol in unserer heutigen digitalen Welt. Kinder, denen täglich vorgelesen wird, haben einen grösseren Wortschatz, das Lesen- und das Schreibenlernen fällt ihnen leichter. Die Befürchtung ist nämlich nicht unbegründet, dass das Lesen immer mehr verloren geht. Umso wichtiger ist es, dass solche Projekte stattfinden. Die räumliche Nähe unserer schönen Bibliothek zur Schule ist ein grosser Vorteil für solche Projekte. Bibliotheksleiterin Lucia

Widmer freut sich sehr über diesen Anlass. «Der Vorlesetag ist ein Leseförderungsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) in Kooperation mit «20 Minuten». Die Kinder vermitteln als Botschafter, dass Vorlesen Freude macht. Es schafft Nähe und unterstützt die Kinder in ihrer Entwicklung.» Zum Abschluss bekam die muntere Kinderschar noch ein verdientes Stück Kuchen und verabschiedete sich.

Wir wünschen allen Kindern, dass sie Menschen um sich haben, die sich Zeit zum Vorlesen nehmen und ihnen so ein wunderbares Erlebnis ermöglichen.

Für die Schulen Risch:
Doris Wismer

U20-Team aus Walchwil gewinnt Netzbballswiss-Cup

Olten Die jungen Walchwilerinnen Fabienne Schnee, Anja, Eliane, Priska und Sibyl Hürlimann qualifizierten sich mit einem zweiten Platz in der Wintermeisterschaft für den ersten Netzbballswiss-Cup vom Sonntag, 19. Mai, in Olten. Die fünf jungen Frauen waren das einzige U20-Team an diesem Turnier, besitzen aber bereits viel Netzbballerfahrung.

Am Morgen in der Vorrunde spielten die jungen Walchwilerinnen konzentriert, ohne Hektik und mit viel Freude am Spiel. In den K.-o.-Runden am Nachmittag ging es auf dieselbe souveräne Art und Weise weiter. Sie dominierten die Spiele, machten kaum Eigenfehler und spielten aktiv. Ein

Team ums andere musste sich geschlagen geben.

Finalsieg im Derby gegen Hünenberg

Im Final erwartete sie das sehr erfahrene Team aus Hünenberg. Beide Mannschaften starteten etwas verhalten und warteten darauf, dass die Gegnerinnen Fehler machen. Mit 7:5 im ersten und einem 5:5-Unentschieden im zweiten Satz hatten die Walchwilerinnen am Schluss das Glück auf ihrer Seite und gewannen damit das Derby der Netzbballregion Innerschweiz. Wir gratulieren herzlich zu diesem grossen Erfolg.

Für den SVKT Frauensportverein Walchwil:
Barbara Sutter-Widmer



Das Walchwiler U20-Team ist Sieger des Netzbballswiss-Cups. Bild: PD